

Blickpunkte

Eine Zeitschrift der  Raiffeisenbank Kastellaun eG - Ausgabe Mai 2012

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- VR-FanBonus 2012
- VR-Wunschcredit – Erfüllen Sie Ihre Träume
- 100 Euro Startguthaben für Auszubildende
- 32. Jugendwettbewerb 2012 – Die Gewinner
- Vermögensschutz mit R+V GarantieRente-PflegePlus
- Ihre V-Pay-Bankcard – So nutzen Sie sie im Ausland
- 17 Monate geschenkt!
- Internationales Jahr der Genossenschaften
- Bankergebnis 2011
- Mitgliederjubiläen
- ... im Ruhestand
- ... Prüfung bestanden
- ... wir sind neu im Team
- Öffnungszeiten/Impressum



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-FanBonus 2012

Die Fußball-Europameisterschaft wirft ihre Schatten voraus! Die Erwartungen sind hoch – die Chancen stehen gut.

Endlich wieder ein Fußballereignis, das zum Mitfiebern und Mitjubeln einlädt: Vom 6. Juni bis 1. Juli 2012 findet die Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine statt. Wie weit kommen die Deutschen? Diese Frage stellen Sie sich sicherlich auch!

Deutschlands Top-Fußballer sind so gut aufgestellt wie lange nicht mehr. Kein Wunder, dass die DFB-Elf aufgrund der bravourösen Leistungen in der Qualifikationsrunde zum engeren Favoritenkreis zählt. Der Weg zum ersten EM-Titel seit 1996 führt gleich in der Vorrunde über Dänemark, Portugal und den Vizeweltmeister Niederlande. Spannender kann der Auftakt nicht sein.

Fiebern Sie mit der Nationalmannschaft dem Finale entgegen.

Profitieren Sie bei so viel Euphorie von den guten Erfolgsaussichten der deutschen Nationalmannschaft. Bringen Sie Ihr Geld nach sportlichem Vorbild in eine Top-Aufstellung.

Erste Wahl ist die exklusiv zur Fußball-Europameisterschaft aufgelegte Geldanlage „VR-FanBonus 2012“.

Mit einer Kombination aus einem Termingeld mit erfolgsabhängigem Aktionsbonus und einem Garantiefonds auf den deutschen Aktienmarkt, sichern Sie sich attraktive Zinsen und partizipieren zusätzlich noch an den Chancen des deutschen Aktienmarktes.

Sie investieren 50 % des Anlagebetrages in ein **Festgeld** mit einer Laufzeit bis zum 01.07.2013. Sie erhalten eine feste, garantierte Basisverzinsung von 1,0 % pro Jahr auf den Anlagebetrag für die gesamte Laufzeit. Der Aktionsbonus ist an die sportliche Leistung der deutschen Nationalmannschaft bei der EM 2012 gekoppelt und wird zusätzlich auf den Anlagebetrag gezahlt (siehe Grafik).

Die weiteren 50 % des Anlagebetrages investieren Sie in einen **Garantiefonds** der Union Investment. Mit einem Garantiefonds auf den deutschen Aktienmarkt können Sie an den Chancen des deutschen Aktienmarktes teilhaben und von positiven Entwicklungen deutscher Unternehmen profitieren. Dabei ist ihre Geldanlage in der „Verteidigung“ bestens aufgestellt, denn als Garantiefonds bietet der Fonds Ihnen 100-prozentigen Kapitalschutz zum Laufzeitende.¹

Schon mit einem **Anlagebetrag ab 5.000 Euro** können Sie dabei sein.

Das Angebot ist befristet bis zum 08.06.2012.

	Ausscheiden vor dem Halbfinale	Ausscheiden im Halbfinale	Verlust Finale	Sieg EM-Titel
Garantierte Mindestverzinsung	+ 0,25 % Bonus pro Jahr	+ 0,50 % Bonus pro Jahr	+ 0,75 % Bonus pro Jahr	+ 1,25 % Bonus pro Jahr
	Basiszins 1 %	Basiszins 1 %	Basiszins 1 %	Basiszins 1 %

¹ Die genauen Garantiebedingungen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

VR-Wunschcredit – Weg frei für Ihre Wünsche

Wenn sich die persönliche Situation im Leben ändert, hat das meist Einfluss auf die Finanzen: Ob beim Umzug in eine größere Wohnung oder beim neuen Job – mit Veränderungen gehen neue Finanzierungswünsche einher.

Genauso erfordern größere Anschaffungen, wie das neue Auto oder die top-moderne Küche, eine gut durchdachte Finanzierung.

Mit dem VR-Wunschcredit werden Ihre Wünsche schnell Realität. Der VR-Wunschcredit ist genau auf Ihre Wünsche und Ihre finanzielle Situation abgestimmt und verschafft Ihnen den notwendigen finanziellen Spielraum.

Der VR-Wunschcredit bietet Planungssicherheit dank **fester Laufzeit** und **gleichbleibender Raten**. Außerdem erhalten Sie faire Bedingungen, wie z. B. eine jederzeit vorzeitige Rück-

zahlungsmöglichkeit. Die Kosten sind transparent, der Sollzinssatz ist günstig.



Hier die Konditionen für Ihren VR-Wunschcredit:

- ✓ Zinssatz: 4,95% effektiver Jahreszins
- ✓ Laufzeit: 24 bis 84 Monate
- ✓ Kreditsumme: 3.000 € bis 25.000 €
- ✓ Bearbeitungsgebühr: 1,0 %
- ✓ gebundener Sollzinssatz von 3,85 % bis 4,55 %
- ✓ Kreditabsicherung gegen Arbeitsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit und Tod möglich

Beispiel:

- ✓ Nettodarlehensbetrag 10.000 Euro
- ✓ Laufzeit 60 Monate
- ✓ Bearbeitungsgebühr 1,0 %
- ✓ effektiver Jahreszins 4,95 %
- ✓ gebundener Sollzins 4,42 %
- ✓ mtl. Rate 186,09 Euro
- ✓ Gesamtkosten 1.264,99 Euro

Für weitere Details, oder ein individuelles Angebot, wenden Sie sich einfach an Ihren Kundenberater.

100 Euro Startguthaben für Auszubildende



Im Sommer beginnt für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt – die **Berufsausbildung**.

Aufregend, vielleicht auch anstrengend, aber auch schön – denn man verdient endlich sein erstes eigenes Geld.

Gehörst Du auch dazu? Dann gibt es einige wichtige Dinge, über die Du Dich als Berufsstarter frühzeitig informieren solltest. Zunächst brauchst Du ein

Girokonto, damit der Arbeitgeber die Ausbildungsvergütung überweisen kann. Dein Girokonto führen wir übrigens kostenlos, solange Du noch in der Ausbildung oder noch keine 25 bist.

Auch solltest Du Dir Gedanken über **vermögenswirksame Leistungen (VL)** machen. Oft gibt der Arbeitgeber einen Teil dazu und auch der Staat fördert diese mit 9 % bzw. 20 % Sparzulage. Die private Altersvorsorge über

Riester wird jedes Jahr mit 154 Euro vom Staat bezuschusst (und alle unter 25jährigen erhalten sogar einmalig 200 Euro zusätzlich). Abgerundet wird das Ganze mit einer Zusatzversicherung für den Fall einer **Berufsunfähigkeit**.

Wenn Du in diesem Jahr eine Ausbildung beginnst, solltest Du frühzeitig einen Ter-

min mit uns vereinbaren, um Dich über alle Möglichkeiten der staatlichen Förderung sowie über Absicherungsmöglichkeiten zu informieren.

Damit Dein Geldbeutel beim Berufsstart geschont wird, sponsern wir Deinen Berufsstart mit einem „Startguthaben“ von bis zu 100 Euro. Diese Gutscheine erhältst Du bei Deinem persönlichen Beratungsgespräch. Hol sie Dir!!



Kleine Künstler verbinden „Jung und Alt“

32. Int. Jugendmalwettbewerb 2012 – Die Gewinner

Altersgruppe 1./2. Klasse

Grundschule Kastellaun

1. Platz Michelle Bergmann
2. Platz Raffael Diegel
2. Platz Celia Reinhard
3. Platz Paulina Keimer
3. Platz Tim Sixel
4. Platz Viviane Schäfer
5. Platz Luna Lauer

A.-Reichwein-Grundschule

1. Platz Luca Paulin Steffen
1. Platz Nina Quint
2. Platz Emily Pörsch
3. Platz Svenja Liesenfeld

Grundschule Gödenroth

1. Platz Peter Josef Ney
2. Platz Bjarne Lindenberg
3. Platz Nico Bielawski

Altersgruppe 3./4. Klasse

Grundschule Kastellaun

1. Platz Ariane Gliesche
2. Platz Lina Hartmann
2. Platz Lea Drexel
3. Platz Lara Kurilic
3. Platz Jannis Effgen

Überwältigt war die Jury beim Anblick der vielen Malarbeiten zum aktuellen Jugendwettbewerb „Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet!“. Über tausend Bilder wurden während der Ortsjury ausgelegt und nach Altersgruppe und Schule bewertet. Zum Schluss blieben **39 Siegerbilder** übrig.

Natürlich haben wir wieder tolle Preise für die Gewinner. Zunächst belohnen wir alle Klassen, die sich mit 80 % oder mehr Schülern am Wettbewerb beteiligt haben, mit einem Preis in Höhe von **30 Euro für die Klassenkasse**. Zusätzlich erhalten die **Fördervereine** der Schulen nochmals **25 Euro pro Klasse**. So kommt in diesem Jahr ein Betrag von **2.800 Euro** zusammen, der komplett den Schülern bzw. dem Kunstunterricht zugute kommen soll.

Unsere Siegerkinder gehen natürlich auch nicht leer aus. Alle Gewinner der Grundschulen fahren am 14.06.2012 mit uns in den **Holiday-Park** und die Sieger der IGS Kastellaun am 11.06.2012 ins **Phantasia-land**. Beide Parks warten in diesem Jahr mit tollen neuen Attraktionen auf Euch.

A.-Reichwein-Grundschule

1. Platz Nina Busch
2. Platz Lara Michel
3. Platz Maja Pauline Ehmke
3. Platz Lara Hosten

Grundschule Gödenroth

1. Platz Hannah Ney
2. Platz Leonie Wald
3. Platz Aenn Jacobs

Altersgruppe 5./6. Klasse

IGS Kastellaun

1. Platz Sarah Scharding
2. Platz Elisa Ermert
3. Platz Victoria Liesenfeld
4. Platz Cecilia Falley
5. Platz Celine Feldmann

Altersgruppe 7. – 9. Klasse

IGS Kastellaun

1. Platz Jule Marie Steffens
2. Platz Christian Limbach
3. Platz Annalena Huth
4. Platz Lina Merg
5. Platz Victoria Dillig

Selbstverständlich werden die Schüler für diesen Tag vom Unterricht freigestellt und von Begleitpersonen in ausreichender Zahl beaufsichtigt.

Da unser Jugendwettbewerb aber nicht auf Ortsebene endet, können sich zwei Schüler über einen weiteren besonderen Preis freuen. Alle Siegerbilder wurden zur Landesjury eingereicht, zwei konnten sich unter vielen weiteren durchsetzen und errangen einen **Förderpreis in Höhe von 50**



Altersgruppe 10. – 13. Klasse

IGS Kastellaun

1. Platz Eva Merg
2. Platz Jule Antoni
3. Platz Elena Morschhäuser

Euro. Verraten wird noch nichts. Die beiden Gewinner erhalten von uns im Juni ihren Preis in Form einer Urkunde und eines Spargeschenkgutscheines.

Wir gratulieren allen Preisträgern für Ihre Leistung und danken allen Kindern, die ein Bild zum Wettbewerb gemalt haben.

Die Siegerbilder sind in unserer Hauptstelle Kastellaun ausgestellt und können während der Öffnungszeiten besichtigt werden.



Vermögensschutz (private Alters- und Pflegevorsorge)

Altersvorsorge mit Pflegeoption und Vermögensschutz jetzt sichern und später entscheiden

Täglich werden wir in Fernsehen, Zeitschriften und vielen anderen Medien mit der aktuellen und zukünftigen Situation der Pflegebedürftigkeit konfrontiert. Dieses zentrale Thema beschäftigt die Politik genauso intensiv wie unsere Kunden.

Die Zukunft sieht wohl so aus, dass in der gesetzlichen Pflegeversicherung immer weniger Beitragszahler für immer mehr Rentner aufkommen müssen und dass die Zahl der Pflegebedürftigen steigen wird. Immer kleiner werdende Haushalte erschweren die Betreuung von Pflegebedürftigen in den eigenen vier Wänden, daher wird die Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen in den nächsten Jahren zunehmen. Damit verbunden sind hohe Kosten, die durch die gesetzliche Rente alleine meistens nicht gedeckt werden können. Die monatlichen Kosten müssen aus Guthaben und Verkauf von Wertgegenständen und Immobilien, in einigen Fällen auch mit finanzieller Beteiligung der Kinder getragen werden.

Private Absicherung

Besteht eine private Absicherung der Pflegebedürftigkeit, die die zusätzlichen Kosten größtenteils oder sogar ganz abdeckt, so muss das private Vermögen nicht aufgebraucht werden (Vermögensschutzabsicherung).

Die R+V Versicherung AG, unser Verbundpartner in allen Versicherungsfragen, bietet einen Tarif an, der genau diese Option der Vermögensschutzabsicherung gegen Einmalbeitragszahlung oder monatliche Zahlungsweise ermöglicht.



R+V-GarantieRente-PflegePlus

Die R+V-GarantieRente-PflegePlus Versicherung kombiniert Rente und Pflege in einem Produkt. In erster Linie handelt es sich dabei um eine Rentenversicherung, die von Beginn an eine unfallbedingte Pflegebedürftigkeit mit abdeckt. Gleichzeitig ist bei Erreichen des Rentenalters sichergestellt, dass der Versicherte noch einen Pflegeversicherungsschutz ohne Gesundheitsprüfung erhält.

Der entscheidende Punkt ist, dass viele Menschen erst wenn sie älter werden darüber nachdenken, noch eine Pflegeversicherung abzuschließen. Doch dann gibt es zwei Probleme: Erstens ist es mit 60 oder 65 Lebensjahren deutlich schwieriger wegen der Gesundheitsprüfung den gewünschten Pflegeschutz zu erhalten, zweitens sind die Beitragskosten in diesem Alter wesentlich höher.

Wer dagegen mit der Garantierente-PflegePlus abgesichert ist, kann bei Rentenbeginn ohne Gesundheitsprüfung einen Pflegeversicherungsschutz in Anspruch

nehmen und erhält eine Rente, mit der er sich diesen Schutz auch leisten kann.

Die GarantieRente-PflegePlus bietet Ihnen:
**Rente + Pflege =
GarantieRente-PflegePlus**

Bauen Sie sich eine garantierte private Rente auf und sichern Sie sich gleichzeitig die Option auf eine Pflegegeldversicherung im Alter.

Freie Wahlmöglichkeiten

Entscheiden Sie erst zum Rentenbeginn, ob Sie lieber eine einmalige Kapitalzahlung oder eine lebenslange private Rente möchten, mit oder ohne Pflegegeldversicherung. Die Beiträge für die Pflegegeldversicherung können aus der Rente mitfinanziert werden.

Keine Gesundheitsprüfung bei Wahl des Pflegegeldes

Wenn Sie sich im Alter für das Pflegegeld entscheiden, entfällt die übliche Gesundheitsprüfung.

Sofortiger Versicherungsschutz

Bei Pflegebedürftigkeit durch einen Unfall vor dem vereinbarten Rentenbeginn erhalten Sie das vereinbarte Pflegegeld.

Die GarantieRente-PflegePlus bietet Ihren Angehörigen finanzielle Sicherheit

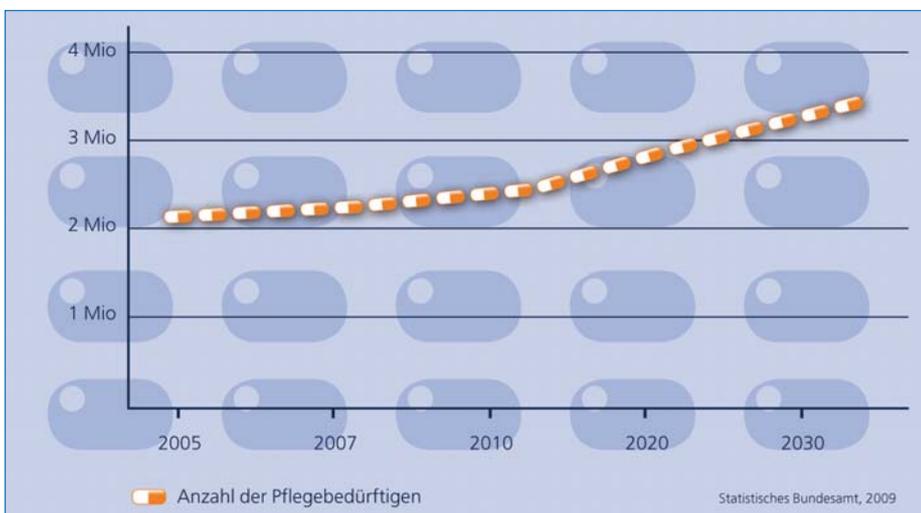
Beitragsrückgewähr bei Tod vor Rentenbeginn

Im Todesfall vor Rentenbeginn erhalten Ihre Hinterbliebenen das eingezahlte Kapital erstattet.

Hinterbliebenenschutz bei Tod nach Rentenbeginn

Im Todesfall nach Rentenbeginn erhalten Ihre Angehörigen die Rente bis zum Ende der vereinbarten Garantizeit weitergezahlt.

Genauere Informationen zur R+V GarantieRente-PflegePlus-Versicherung erhalten Sie von unseren Mitarbeitern der R+V Versicherung oder von Ihrem Kundenberater.



Die Urlaubszeit steht bevor ...



Wie kann Ihre V-Pay-Bankcard (früher EC-Karte) im Ausland eingesetzt werden?

Unsere neuen V-Pay-Karten bieten durch die Chiptechnologie ein Höchstmaß an Sicherheit und sind speziell für den Einsatz in Deutschland und Europa konzipiert. Ein Auslesen, Fälschen oder Kopieren von Kartendaten ist im Gegensatz zu weiterhin verbreiteten Magnetstreifen nicht möglich – ein ganz wichtiger Vorteil – gerade auf Reisen! Allerdings gibt es aufgrund des hohen Sicherheitsstandards

in einigen Ländern Besonderheiten zu beachten, die wir Ihnen im Überblick zusammengestellt haben: In folgenden Ländern können Sie **uneingeschränkt** mit Ihrer V-Pay-Karte am **Geldautomat** verfügen. Beim **Bezahlen mit der Karte im Geschäft** gibt es **teilweise Einschränkungen**. (GAA = Geldautomat / POS = Bezahlen mit der Karte im Geschäft)

Andorra	Belgien	Bulgarien	Dänemark (POS=78%)	Deutschland
Estland	Finnland (POS=82%)	Frankreich	Griechenland (POS=82%)	Irland (POS=84%)
Island (POS=6%)	Italien (GAA= 98% / POS=96%)	Lettland	Litauen	Luxemburg
Malta	Niederlande (POS=95%)	Norwegen (POS=83%)	Österreich (POS=90%)	Polen (POS=84%)
Portugal (POS=95%)	Rumänien (POS=98%)	Schweden (POS=91%)	Schweiz (POS=90%)	Slowakei (POS=99%)
Slowenien (POS=99%)	Spanien (POS=88%)	Tschech. Republik (POS=98%)	Türkei	Ungarn (POS=97%)
Großbritannien	Zypern (POS=92%)			

Besonderheiten:

Italien:

In Italien haben einige GAA-Betreiber den Höchstzahlungsbetrag auf 200,- € begrenzt. In den Regionen von Südtirol wird die Karte zum Bezahlen im Geschäft nicht überall akzeptiert.

Portugal:

Auch in Portugal haben einige GAA-Betreiber den Höchstaus-

zahlungsbetrag auf 200,- € begrenzt. Das Bezahlen der Autobahngebühren ist ausschließlich in BAR oder mit Kreditkarte möglich.

In allen anderen Ländern ist kein Einsatz der V-Pay-Karte möglich (z. B. Amerika, Australien, Ägypten, Tunesien, etc.)

Je nach Reiseziel empfehlen wir daher zusätzlich eine Kreditkarte und/ oder Reiseschecks. Informieren Sie sich frühzeitig vor Ihrem Urlaub.

17 Monate geschenkt! Erfüllen Sie sich Ihre Träume!

Das Wertvollste was es gibt, ist Zeit. Und die gibt es jetzt quasi zu gewinnen. Wenn Sie Mitglied bei unserer Bank sind, können Sie an der Verlosung teilnehmen und **17 Monate Zeit** gewinnen, um Ihren ganz persönlichen Antriebs intensiv auszuleben. Ob es das Schreiben eines Romans ist, der Wunsch nach mehr Zeit für die Familie oder das tägliche Entspannen am Strand. Wir machen es möglich, indem wir in diesen 17 Monaten mit einem festen monatlichen Betrag in Höhe von 7.500 Euro, also insgesamt 127.500 Euro aufkommen, mit dem die Gewinnerin oder der Gewinner die laufenden monatlichen Kosten wie Lohn und Miete, decken dürfte. Damit eröffnet sich für sie oder ihn die Chance, das eigene Vorhaben in der nun freien Zeit umzusetzen.

Anlass dieser einzigartigen Verlosungsaktion sind das von den Vereinten Nationen ausgerufenen „Internationale Jahr der Genossenschaften 2012“ und das Erreichen des neuen Meilensteins von 17 Millionen Mitgliedern bei Genossenschaftsbanken in Deutschland.

Die Möglichkeit, genügend Geld für 17 Monate Zeit zu gewinnen, besteht für jedes Mitglied der Raiffeisenbank Kastellaun eG. Die Teilnahme­scheine gibt es in allen Filialen. Einfach zusammen mit dem Bankberater ausfüllen und abgeben. Einsendeschluss ist Anfang Juni 2012.

Die Teilnahmebedingungen sind ebenfalls in jeder Filiale erhältlich sowie unter volksbank-musterstadt.de und kraftder-genossenschaft.de einzusehen.

Zeit für alles,
was Sie antreibt:

17

Monate
geschenkt!

Mitgliedschaft:
jetzt profitieren
und gewinnen.

Internationales Jahr der Genossenschaften

Das Jahr 2012 ist von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen worden. Die Staatengemeinschaft will damit auf die weltweite Bedeutung von Genossenschaften aufmerksam machen. Unsere Rolle für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung soll stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden. UNO-Generalsekretär Ban-Ki Moon fasst das Besondere an Genossenschaften in einem einzigen Satz zusammen: „Genossenschaften leben der internationalen Gemeinschaft vor, wie sich Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung verbinden lassen.“

Mitbestimmen Mitgestalten Mitgewinnen

Wir als genossenschaftliche Bank haben einen klaren Auftrag: **Die Förderung unserer Mitglieder.** Die Interessen der Mitglieder rangieren vor Gewinnmaximierung. Wir verstehen uns als Wertegemeinschaft, deren Ziele über diejenigen reiner Wirtschaftsbetriebe hinausgehen.

Unsere Mitglieder können über wichtige Angelegenheiten in der Generalversammlung oder durch die Übernahme eines Aufsichtsratsmandates **mitbestimmen** und die Entwicklung unserer Bank mitgestalten.

Ein Gewinn für alle, insbesondere **für die Menschen in der Region**, ist unsere Genossenschaftsbank:

- durch die Nähe zu unseren Kunden und Mitgliedern mit unserem dichten Zweigstellennetz
- durch schnelle Entscheidungen der Verantwortungsträger vor Ort
- durch Schaffung/Erhaltung von Arbeitsplätzen vor Ort
- durch die Ausbildung junger Menschen aus der Region
- durch die Förderung von gemeinnützigen Vereinen und Organisationen mit unseren Spenden in Höhe von rund 15.000 Euro pro Jahr
- durch die Unterstützung der Schulen vor Ort mit unserem Jugendwettbewerb und der Förderung des Wirtschaftsunterrichtes

Was mich antreibt Genossenschaftsbanker zu sein

„Bereits als Jugendlicher schaute ich bewundernd auf die Menschen, die in einer Bank arbeiten und auf die Tätigkeiten, die diese zu erledigen haben. Und so stand nach Ende der Schulzeit mein Berufswunsch auch schnell fest. Das, was ich seit Jahren bewunderte, wollte ich nun machen. Als Auszubildender startete ich meine berufliche Laufbahn in einer Genossenschaftsbank und nach mehreren Etappen erfolgte dann bereits im Alter von 25 Jahren die Bestellung in den Vorstand. Die Genossenschaftsidee, die eine enge Verbundenheit zu den Mitgliedern beinhaltet, die auf Dienstleistung und Unterstützung der Mitglieder ausgerichtet ist, die verlangt, dass zum Wohle der Gemeinschaft Leistungen zu erbringen sind, war immer Maßstab für mein Handeln.“

Ich bin auch heute noch froh, für diese „Idee“ zu arbeiten und würde wieder Genossenschaftsbanker werden.“
Detlef Schneider, Vorstandsmitglied

„Was mich antreibt sind die Menschen, die Kunden der Region in der wir tätig sind. Die langfristige Bindung der Kunden zur Bank zu pflegen und zu festigen. Täglich die neue Herausforderung zu haben, die Kunden, die im Mittelpunkt unserer Beratung stehen, fair und nach ihren Bedürfnissen beraten zu können. Als neuer Genossenschaftsbanker fühle ich mich als Berater mit zufriedenen Kunden sehr wohl.“

Jörg Kruft, Vermögensberater

„Wenn ich sage, dass ich bei einer Genossenschaftsbank arbeite, wurde ich in der Vergangenheit von anderen Bankern oft belächelt, heute beneidet. Da wir vor Ort dicht an den Kunden dran sind, sind Werte wie „Verlässlichkeit“ und „partnerschaftlicher Umgang“ keine Floskel, sondern gelebter Alltag. Ich bin stolz darauf, dem Kunden als Berater und nicht als Verkäufer gegenüberzutreten zu dürfen und bei einer Bank zu arbeiten, die weder Kunden noch Mitarbeiter nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet.“

Sabine Scheuren, Kundenberaterin

„Als ich vor zweieinhalb Jahren meine Ausbildung begann, hatte ich die Qual der Wahl...“

Für mich stellte sich die Frage, ob ich bei einer Genossenschaftsbank oder bei einer Sparkasse meine Ausbildung anfangen soll?! Was sind wohl die Vor- oder Nachteile? Wo würde ich mich besser aufgehoben fühlen? Am Ende überzeugte mich das Leitbild der Genossenschaft – kompetent, persönlich und nah! Die Mitarbeiter handeln aus Überzeugung und Interesse. Der eigene Antrieb, die Motivation etwas zu erreichen, oder besser gesagt „gemeinsam etwas zu erreichen“ und natürlich die Nähe zu den Menschen und mittelständigen Unternehmen in der Region stehen im Vordergrund. Aber nicht nur das, die Kindergärten, Schulen und Vereine vor Ort werden für sinnvolle Initiativen gefördert und unterstützt.

Diese Ziele hatten mich überzeugt und es war klar – ich möchte auch ein Genossenschaftsbanker werden – und zwar bei einer Genossenschaftsbank, die sehr familiär aufgestellt ist.

Diese Dinge haben sich bis heute alle bewährt und jetzt weiß ich, dass ich die beste Entscheidung getroffen habe.“

Eileen Dietze, Sachbearbeiterin

„Was mich antreibt, ist das kollegiale und faire Miteinander in unserer kleinen Genossenschaftsbank. Durch die kurzen und schnellen Entscheidungswege in unserem Haus sind die Ergebnisse der täglichen Arbeit direkt zu erkennen. Als heimatverbundener Genossenschaftsbanker und aktiver Bürger kann ich meine Heimat somit wirtschaftlich, sozial und kulturell aktiv mitgestalten. Der genossenschaftliche Grundgedanke „Förderung der Mitglieder“ überzeugt mich. Durch die flächendeckende Präsenz auch in kleineren Dörfern können wir den Menschen im heutigen Internetzeitalter noch persönlich vor Ort in allen Finanzfragen weiterhelfen.“

Christian Röttsch, Innenrevisor

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

Unser Geschäftsjahr 2011 – Fakten, Zahlen und Perspektiven

Das Geschäftsjahr 2011 entwickelte sich für unsere Bank überaus positiv und die von Vorstand und Aufsichtsrat gesetzten Ziele wurden weitestgehend erreicht. Unsere Mitglieder und Kunden schätzen das Geschäftsmodell und die Solidität „ihrer Raiffeisenbank“, was sich in den Einlagen- und Kreditsteigerungen widerspiegelt. Dieses Vertrauen in unsere regional verankerte Genossenschaftsbank führt, in Zeiten der Finanz- und Schuldenkrise, zu neuer Stärke und dauerhafter Existenzberechtigung.

eisenbank“, was sich in den Einlagen- und Kreditsteigerungen widerspiegelt. Dieses Vertrauen in unsere regional verankerte Genossenschaftsbank führt, in Zeiten der Finanz- und Schuldenkrise, zu neuer Stärke und dauerhafter Existenzberechtigung.

Kurzform der Bilanz 2011/2010

Aktiva (Beträge in TEUR)	2011	2010
Barreserve	3.656	3.669
Forderungen an Kreditinstitute	26.727	23.049
Forderungen an Kunden	90.919	90.337
Wertpapiere	28.336	26.613
Warenbestand	141	136
Beteiligungen	3.048	2.883
Sachanlagen	1.612	1.578
Sonstige Aktivpositionen	1.619	1.164
Bilanzsumme	156.058	149.429
Passiva (Beträge in TEUR)		
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	26.117	24.581
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	115.440	111.585
Verpflichtungen Warengeschäft	126	186
Rückstellungen	1.542	1.227
Nachrangige Verbindlichkeiten	514	514
Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.100	1.000
Sonstige Passivpositionen	265	273
Eigenkapital inkl. Bilanzgewinn	10.954	10.063
Bilanzsumme	156.058	149.429

Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung (jeweils vom 1. 1. bis 31. 12. des Jahres)

Beträge in TEUR	2011	2010
Zinserträge	6.476	6.360
Zinsaufwendungen	-2.575	-2.594
Zinsüberschuss	3.901	3.766
Provisionserträge	1.282	1.376
Provisionsaufwendungen	-123	-124
Provisionsüberschuss	1.159	1.252
Rohergebnis Warengeschäft	468	458
Sonstige betriebliche Erträge	327	128
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-3.812	-3.758
Abschreibungen auf Sachanlagen	-181	-210
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-49	-37
Bewertungsergebnis	-371	-318
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.442	1.281
Außerordentliches Ergebnis	166	-48
Steueraufwand	-513	-391
Einstellungen Fonds für allgemeine Bankrisiken	-100	0
Jahresüberschuss	995	842
Einstellung in Ergebnismrücklagen	650	500
Bilanzgewinn	345	342

Auszug aus dem Lagebericht:

Entwicklung

Die Bilanzsumme konnte gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Millionen Euro gesteigert werden, und beträgt zum Jahresende 156 Millionen Euro.

Kundengeschäft Aktiv

Im Jahr 2011 konnten wir die Kundenforderungen um 0,6 Millionen Euro steigern. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von 0,6 %.

Kundengeschäft Passiv

Die Privatanleger tendierten bei ihren Anlageentscheidungen nach wie vor vermehrt zu sicheren Anlageformen und so stiegen im Jahresverlauf die Kundengelder um 3,9 Millionen. Dies entspricht einer Steigerung von 3,5 %.

Warengeschäft

Den Warenumsatz unserer Tankstelle konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr um 13,3 % steigern. Das Betriebsergebnis ist mit 82.000 Euro zufriedenstellend.

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2011 konnten wir 103 neue Mitglieder mit 162 Geschäftsanteilen gewinnen. Zum Jahresende 2011 sind insgesamt 2.609 Mitglieder an unserer Genossenschaft beteiligt.

Mitarbeiter

Die Bank beschäftigt zum Bilanzstichtag 2011 insgesamt 49 Mitarbeiter (ohne Vorstand), davon 15 Teilzeitbeschäftigte und vier Auszubildende.

Voraussichtliche Entwicklung

In Erwartung einer stabilen regionalen Wirtschaftsentwicklung gehen wir für die nächsten zwei Jahre von einer gleich bleibenden Nachfrage im **Kundenkreditgeschäft** aus. Wir erwarten vorwiegend Investitionen unserer Kunden in Solarstromgewinnungsanlagen und in energieeffiziente Bau- und Renovierungsvorhaben.

Im **Einlagengeschäft** gehen wir infolge des Sicherheitsbewusstseins unserer Mitglieder und Kunden von einer leicht positiven Geschäftsentwicklung mit geringem Wachstum aus. Dabei rechnen wir infolge der Finanzmarktkrise nach wie vor damit, dass viele Kunden auf einfach verständliche und sichere Bankprodukte zurückgreifen, was zu einer leichten Steigerung des Einlagengeschäftes führen wird.

Sicherungseinrichtung:

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) angeschlossen.

Die Sicherungseinrichtung des BVR schützt die Einlagen der Kunden in vollem Umfang und ohne betragliche Begrenzung.

Wir berichten unseren Mitgliedern ausführlich über den Jahresabschluss und die Entwicklung unserer Bank bei der ordentlichen Generalversammlung
am Montag, dem 4. Juni 2012,
um 19.00 Uhr im Tivoli in Kastellaun.

Wir gratulieren zum Mitgliedsjubiläum

60 Jahre Mitglied

bei der Raiffeisenbank Kastellaun eG

- Gustav Berg aus Altekülz
- Erich Franz aus Hundheim

50 Jahre Mitglied

bei der Raiffeisenbank Kastellaun eG

- Albert Adams aus Mörsdorf
- Hans Brohl aus Kastellaun
- Gerhard Bungert aus Bell
- Rudi Dick aus Beltheim
- Willi Franz aus Wohnroth
- Cäcilie Führ aus Beltheim
- Josef Hoss aus Beltheim
- Herbert Michel aus Völkentroth
- Ernst Müller aus Beltheim
- Willy Schneider aus Heyweiler
- Franz Schug aus Mörsdorf
- Heinz Sobik aus Mastershausen
- Josef Steinfort aus Altekülz
- Franz-Josef Wendling aus Sabershausen
- Helmut Wendling aus Spesenroth

Wir danken den Mitgliedern für ihre Treue.



Die Mitgliederehrung fand am 11. Mai 2012 im Rahmen eines gemütlichen Nachmittags in Kastellaun statt.

Zwei Kolleginnen im Ruhestand

Im Februar und im April konnten wir zwei Kolleginnen in den vorgezogenen Ruhestand verabschieden:

Marga G ö r g e n aus Zilshausen – sie war seit 1975 – also fast 37 Jahre – bei der Bank tätig, zuletzt als Sachbearbeiterin im Betriebsbereich.

Marianne J a k o b s aus Buch – sie war insgesamt 39 Jahre bei unserer Bank tätig, zuletzt als Kundenberaterin mit Schwerpunkt Wertpapierberatung in Kastellaun.

Wir danken den beiden für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zeit im Ruhestand.



Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung als Bankkauffrau

Eileen D i e t z e aus Leideneck hat im Januar die Prüfung zur Bankkauffrau vor der IHK in Koblenz mit Erfolg abgelegt. Seitdem ist sie im Betriebsbereich als Sachbearbeiterin tätig. Wir gratulieren unserer Kollegin und wünschen ihr alles Gute.



Wir begrüßen drei neue Kollegen

Seit 1. Januar 2012 verstärkt **Jörg K r u f t** aus Koblenz unser Team als Kundenberater.

Er ist als Spezialist im Bereich der Wertpapierberatung tätig und hat die Nachfolge von Frau Jakobs angetreten, die in die passive Phase der Altersteilzeit eingetreten ist.

Sie erreichen Herrn Kruft unter Telefonnummer 06762/9311-36.



Marc H o f f aus Mastershausen hat seine Ausbildung zum Bankkauffmann am 1. April 2012 begonnen.

Jens M e r s c h aus Kastellaun wird am 1. August seine Ausbildung beginnen. Bis dahin überbrückt er die freie Zeit durch eine Aushilfstätigkeit an unserer Tankstelle.



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Kastellaun	MO – FR	08.30 – 12.30 Uhr 13.30 – 16.30 Uhr
Altekülz	MO	08.30 – 16.30 Uhr*
Beltheim	MO + FR	08.30 – 16.30 Uhr*
Mörsdorf	MI	08.30 – 12.30 Uhr FR 08.30 – 16.30 Uhr*
Sabershausen	DO	08.30 – 16.30 Uhr*
Bell	DI	08.30 – 16.30 Uhr*
Buch	DO	08.30 – 16.30 Uhr*
	SA	08.30 – 11.00 Uhr
Gödenroth	DI	08.30 – 12.30 Uhr SA 08.30 – 11.00 Uhr

*Mittagspause von 12.30 – 13.30 Uhr

Beratung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich (nach Terminabsprache).

IMPRESSUM:

Herausgeber: ® Raiffeisenbank Kastellaun eG
 Marktplatz 7 · 56288 Kastellaun
 Telefon: 06762/9311-0
 Telefax: 06762/9311-70
 Home: www.raiffeisenbank-kastellaun.de
 Email: info@raiba-kastellaun.de

Redaktion: Yvonne Schmidt, Nadine Link, Inge Reimer, Bernd Schneider, Jürgen Steffen

Layout/Druck: Druck + Verlag Fischer, 56288 Kastellaun

Auflage: 7.000 Exemplare

Für evtl. Fehler in Text und Bild übernehmen wir keine Haftung.